



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Dr. med. vet. Patrick Hirsch
Dr. med. vet. Maja Hirsch
Fachtierärztin für Kleintiere
Schwerpunkt Augenheilkunde
(angestellte Tierärztin)

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10:00 – 12:00 Uhr
Mo – Fr 16:00 – 18:30 Uhr

KENNZEICHNUNG VON TIEREN

TÄTOWIERUNG ODER MIKROCHIP

Für den Fall, dass Ihr Tier einmal wegläuft, ist es sinnvoll es eindeutig zu kennzeichnen. Früher wurden Tiere ausschließlich tätowiert. Inzwischen hat sich die Implantation eines Mikrochips unter die Haut durchgesetzt. Bei dieser sogenannten elektronischen Tierkennzeichnung wird Ihrem Tier ein Mikrochip mit einer 15 stelligen Nummer an der linken Halsseite unter die Haut implantiert. Dieser Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Spritze. Wir verwenden ausschließlich Mikrochips, die dem ISO-Standard entsprechen. Der ISO-Standard besteht seit 1996 und gewährleistet die Kompatibilität der verschiedenen Systeme, d.h. jeder Transponder (Chip) kann von jedem Lesegerät erkannt werden. Eine Identifikationsnummer nach ISO-Norm sieht z.B. so aus: 276 = Deutschland, 0 = Trennziffer, z.B. 981 = Hersteller. Danach folgt die individuelle Identifikationsnummer. Der Transponder, also der Chip selbst, besteht aus einem 13,2 x 2mm großen Block aus Biopolymer. Er enthält die bereits erwähnte Nummer und eine Miniantenne, mit deren Hilfe das Lesegerät den Chip orten kann. Das Material des Transponders ist stabil und gewebeverträglich. Der Chip hält ein Tierleben lang und kann beliebig oft abgelesen werden. Beim Ablesen wird der Transponder durch das Lesegerät mittels harmloser niederfrequenter Radiowellen aktiviert.

Die Tätowierung wird derzeit auch noch durchgeführt. Den Tieren werden in beide Ohren Nummern tätowiert. Im rechten Ohr steht unsere Postleitzahl: 71691, im linken Ohr unser Praxiskürzel H und eine dreistellige Nummer.

Die Tätowierung hält i.d.R. ebenfalls ein Leben lang, kann aber mit der Zeit verblassen oder schlechter lesbar werden. Die Tätowierung ist bei Stehohren jederzeit gut sichtbar. Das hat zwar den Vorteil, dass ein Findlingstier sofort als tätowiert erkannt wird, ist aber auch von Ihnen täglich zu sehen. Die Sorge vieler Tierbesitzer, dass bei einem Fundtier nicht nach einem Mikrochip gesucht wird, das Tier also nur mit einer Tätowierung zum Besitzer zurückgeführt wird, ist inzwischen sicherlich unbegründet. Jede Tierarztpraxis, Tierheime und andere Tieraufnahmestationen verfügen über Chiplesegeräte und kontrollieren bei Fundtieren, ob diese gekennzeichnet sind.

Die Tätowierung wird in Narkose durchgeführt.

Falls Sie mit Ihrem Tier ins Ausland reisen möchten, muss das Tier gekennzeichnet sein. Seit 2012 muss es mit einem Mikrochip markiert sein.

Seit einiger Zeit gibt es Katzenklappen, die speziell auf den bei Ihrer Katze implantierten Mikrochip reagieren. Damit haben Sie die Möglichkeit die Katzenklappe nur für Ihre Katze(n) zu öffnen, ohne dass Ihre Katze ein Halsband tragen muss. Diese Katzenklappe können Sie bei uns bestellen.